

Was heißt eigentlich?

Wasserabweisend

Feuchtigkeit, eine der größten Bedrohungen im Archiv

Die Ursachen können vielfältig sein. Wasser dringt aufgrund von Naturkatastrophen oder Bauschäden in Archive ein; undichte Leitungen bzw. Leitungsbrüche führen zur Durchnässung von Archivalien. Wasserschäden können auch die Folge von Löscharbeiten nach Bränden sein.

Die Folgen sind schwerwiegend:

- Die Archivalien quellen auf, es kommt zu Deformationen der Objekte.
- Tinten und Stempelfarben laufen aus.
- Es bilden sich Wasser- und Schmutzränder.
- Innerhalb von 48 Stunden können Schimmelpilzsporen auskeimen. Das Archivgut ist in seiner Substanz gefährdet. Für Menschen, die mit dem kontaminierten Archivgut in Kontakt kommen, besteht ein erhöhtes Gesundheitsrisiko.
- Bei beginnender Trocknung verkleben vor allem Pergamente, Foto- und Einbandmaterialien und Kunstdruckpapiere.

Obwohl eine der größten Bedrohungen für Archivgut vom Wasser ausgeht, sind anders als bei Feuer zur Bekämpfung dieser Gefahrenquellen entsprechende Alarmsysteme unüblich, so dass verstärkt auf präventive Kontrollen gesetzt werden muss. Thermohygrographen, die die spezifischen Klimawerte dokumentieren und somit klimatische Veränderungen wie den Anstieg von Feuchtwerten aufzeigen, können auf zunächst unbemerkte Feuchtequellen etwa aus kleineren Leitungsschäden rechtzeitig aufmerksam machen.

Was kann man sonst noch tun?

Die neue Norm DIN ISO 16245 für alterungsbeständige Archivverpackungen beinhaltet unter anderem einen Passus, der sich ebenfalls mit der oben geschilderten Problematik befasst. Unter Punkt 4.6. ist ein Grenzwert für die maximal erlaubte Wasseraufnahme einer Archivbox genannt, der nicht überschritten werden darf. Dieser Wert wird in einem sogenannten Cobb – Test ermittelt und darf maximal 25 betragen.

Was sagt dieser Cobb - Wert aus?

Der Cobb – Wert gibt Auskunft über das Wasseraufnahmevermögen von Papier und Pappe. Dieser Wert ist bei Pappen insbesondere wichtig für die Berechnung der zu erwartenden Stabilität eines Kartons oder einer Faltschachtel. Je geringer der Cobb – Wert, desto stabiler bleibt die Verpackung auch bei hoher Luftfeuchtigkeit.

Der in der Norm genannte Wert erlaubt eine maximale Wasseraufnahme von 25 g/m² innerhalb von 60 Sekunden.

Zum Erreichen eines solch niedrigen Cobb – Werts werden in Pappen während der Produktion Leimungsmittel eingebracht, die eine partielle Hydrophobierung bewirken.

Wieder ein wenig mehr Sicherheit für Sie und ihr Archivgut!